

## Money, Money... Jagd nach Gold und Geld **Wie »teuer« sind unsere Olympiasieger**

Die Olympiateilnehmer der Bundesrepublik dürfen mit saftigen Prämien rechnen, wenn sie in Los Angeles erfolgreich waren. Und ihre Trainer natürlich auch.

Eine Goldmedaille ist, so hat der Vorstand der **Stiftung Deutsche Sporthilfe** festgelegt, für den Athleten DM 15.000,— und für den Trainer DM 10.000,— wert. Und für den achten Platz gibt es immerhin noch 3.000 Mark. Allerdings, nur was der Trainer kassiert, wird Prämie genannt, was dem Athleten zufließt nennt sich heuchlerisch »leistungsbezogene Kosten-erstattung«.

Die Höhe der Prämien generell oder in bestimmten Disziplinen zu reduzieren, weil sich in Abwesenheit von einigen hundert Medaillenanwärttern aus den sozialistischen Ländern die Chancen auch der Bundesdeutschen erheblich verbessert haben, sah der Sporthilfe-Gutachter-Ausschuß keine Veranlassung. Vor allem weil diese jene Sportler benachteiligen würde, die auch in Anwesenheit aller »überragende Erfolge erbracht hätten«.

Die Erfolge von Los Angeles sollen deshalb einheitlich prämiert werden:

| Platzierung   | Athlet      | Trainer     |
|---------------|-------------|-------------|
| Gold          | 15.000,— DM | 10.000,— DM |
| Silber        | 10.000,— DM | 7.500,— DM  |
| Bronze        | 7.500,— DM  | 5.000,— DM  |
| 4. Platz      | 5.000,— DM  | 3.600,— DM  |
| 5. + 6. Platz | 4.000,— DM  | 3.000,— DM  |
| 7. + 8. Platz | 3.000,— DM  |             |